

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Das neue Baden. Kreisausgabe Stadt und Landkreis Lahr.
1947-1949
1948**

80 (18.9.1948)

DAS NEUE BADEN

TAGESZEITUNG DER DEMOKRATISCHEN PARTEI FÜR BADEN

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag / Monatsbeitrag: DM 1.80
einschl. Trägerschein, bei Postbezug DM 2.16 / Anzeigen nach Freiliste 3
Unverlangt eingegangene Manuskripte können nicht zurückgeschickt werden

Lahrer Kreis- und Anzeigebblatt

Telefon: Verlag u. Redaktion Lahr 2365 / Postcheckkonto: Freiburg i. Br. 4400
und Karlsruhe 2046 / Bankkonto: Oberrheinische Bank, Zweigstelle Lahr
Keine Ersatzanspr. bei Störung durch höh. Gewalt / Telegramme: Neubaden

NR. 80 / 2. JAHRG.

SAMSTAG, DEN 18. SEPTEMBER 1948

PREIS 20 PFENNIG

Einigung über Abstimmungsverfahren

Verfassungsgebende Versammlung der drei südwestdeutschen Länder soll einberufen werden

Bühl. Am Mittwoch trafen sich in Bühl der badische Staatspräsident Leo Wohleb und der württembergische Staatspräsident Dr. Gebhard Müller. Wie der Staatspräsident von Baden, Leo Wohleb, dem Südena-Vertreter versicherte, handelte es sich bei den Bühlern-Besprechungen nicht um die angekündigte Dreier-Konferenz, in der die Modalitäten der Abstimmung über den Zusammenschluß der südwestdeutschen Länder festgelegt werden sollen. Der Staatspräsident von Nordwürttemberg-Baden, Reinhold Meier, traf am Donnerstag in Bühl ein.

Der Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern, Dr. Gebhard Müller, sprach am Donnerstag in einer Pressekonferenz vor Beginn der Besprechungen über die Aufgaben der gegenwärtigen Konferenz der drei südwestdeutschen Regierungschefs. Danach sollten sich entgegen den Ausführungen von Staatspräsident Wohleb am Vortage Dr. Reinhold Maier, Leo Wohleb und Gebhard

Müller über die Rüdeshheimer Grenzregulierungsvorschläge der westdeutschen Ministerpräsidentenkonferenz einigen und das anzuhaltende Abstimmungsverfahren für eine Volksabstimmung festlegen. Müller rechnete mit der Möglichkeit, daß in Bühl aus rein technischen Gründen noch keine Einigung erzielt werden wird und der zur Diskussion stehende badische Entwurf für einen Staatsvertrag erst einem Ausschuß vorgelegt werden muß.

Als Staatspräsident von Württemberg-Hohenzollern gab er zu bedenken, daß für sein Land die Aufgabe der Eigenstaatlichkeit sehr schmerzhaft sei. Es gelte jedoch, einer größeren Aufgabe Opfer zu bringen. Er betonte, daß die pfälzische Frage in Bühl außerhalb jeder Diskussion steht.

Im Falle einer Ablehnung der Dreiländervereinbarung durch die Bevölkerung könnten

nach Ansicht Müllers Altbaden und Altwürttemberg in einer Abstimmung über die Wiederherstellung der alten Länder entscheiden oder Gesamt-Württemberg und Nordbaden einen Zusammenschluß herbeiführen, während Südbaden in seiner heutigen Staatsform bestehen bleiben würde. Ein Zusammenschluß von Südbaden mit Südwürttemberg stehe dagegen nicht zur Diskussion.

Die südwestdeutschen Länderchefs erzielten am Donnerstag dann doch eine volle Einigung über das Verfahren, das bei der Abstimmung über die Vereinigung der drei südwestdeutschen Länder anzuwenden und der Ministerpräsidenten-Konferenz vorzuschlagen ist. Entscheidend bei den Entschlüssen ist eine Einigung darüber, eine Verfassungsgebende Versammlung der drei südwestdeutschen Länder einzuberufen.

Demokratische Partei zu aktuellen Problemen

Südena-Interview mit Generalsekretär Wolf

Der Generalsekretär und stellvertretende Landesvorsitzende der Demokratischen Partei, Landesverband Baden, Hans Wolf, präzisierte in Beantwortung der Fragen eines Südena-Vertreters die Haltung der Demokratischen Partei gegenüber aktuellen Tagesfragen, insbesondere zu dem Problem einer Regierungsneubildung in Baden und zu den Verhandlungen über einen Zusammenschluß der drei südwestdeutschen Länder. Der Generalsekretär betonte ausdrücklich, daß er nicht seine private Meinung wiedergebe, sondern — soweit dies nicht in seinen Antworten vermerkt ist — die Auffassung seiner Partei vertrete.

Es folgt der Wortlaut der Unterredung:

Frage: Seit dem 28. August besteht in Baden durch den Rücktritt der Regierung Wohleb eine Regierungskrise. Trotz des Rücktrittes amtiert die alte Regierung weiter. Wie beurteilt die Demokratische Partei den Rücktritt der Regierung? Sind schon Besprechungen zwischen den Fraktionen über die Regierungsneubildung aufgenommen worden?

Antwort: Der Rücktritt der Regierung ist bedingt durch die angeordnete Demonstration, die zwangsläufig zu einer weiteren Verschlechterung unserer wirtschaftlichen und sozialen Lage führen muß. Bis jetzt ist mir von Besprechungen innerhalb der Fraktionen nichts bekannt.

Frage: Wäre die Demokratische Partei bereit, in die Regierung einzutreten?

Antwort: Diese Frage zu beantworten, ist nicht schwer. Wir haben bei der Regierungsbildung im Anschluß an die Maiwahlen des Jahres 1947 eine Regierungsbeteiligung abgelehnt, weil wir die Gewähr für eine selbstverantwortliche Tätigkeit als nicht gegeben angesehen haben. Die Vergangenheit hat die Richtigkeit unserer Befürchtungen bewiesen. Wir haben getreu unserem Grundsatz, nicht eine Opposition um der Opposition willen zu machen, sondern eine konstruktive Opposition zu treiben, an allen Fragen mitgearbeitet und dori zugestimmt, wo von uns nicht eine Preisgabe unserer Grundsätze verlangt wurde.

Wir sind an der neuen Regierungsbildung nicht interessiert, weil unsere grundsätzlichen Bedenken nach wie vor bestehen und gleichzeitig die Verantwortung für die zahlreichen Fehler der Regierung in der Vergangenheit mit übernommen werden müssen. Hinzu kommt, daß die gegenwärtige Regierung eine Flut von Gesetzesentwürfen dem Landtag in einem Augenblick vorlegt, in dem der südwestdeutsche Staat im Begriff steht, in einem größeren Staatsgebilde aufzugehen. Es ist nach unserer Ansicht nutzlose Arbeit, die jetzt geleistet wird.

Frage: Glauben Sie, daß der Rücktritt der badischen Regierung im Zusammenhang mit den Verhandlungen über den Zusammenschluß von Baden und Württemberg steht?

Antwort: Nein, denn die Stellung des Herrn Staatspräsidenten wäre stärker, wenn er nicht nur geschäftsführender Staatspräsident einer in Demission befindlichen Regierung wäre. Darüber kann doch kein Zweifel bestehen, daß trotz des Verbleibens der Regierung im Amt ihr Charakter der eines geschäftsführenden Kabinetts ist. Außerdem dürfte sich auch Herr Wohleb darüber klar sein, daß staatspolitische und wirtschaftliche Notwendigkeiten den Geist des Parteigoismus oder Länderpartikularismus überspielen.

Frage: Wie denken Sie sich die Lösung der Regierungskrise?

Antwort: Da nach Artikel 79 der Verfassung der Staatspräsident die Mitglieder der Landesregierung beruft, muß erst durch den Landtag ein neuer Staatspräsident gewählt werden. Diesen zu stellen, ist nach parlamentarischer Spielregel Sache der stärksten Fraktion, also der CDU. Sollte sich in ihren Reihen niemand bereit finden, das Amt des Staatspräsidenten zu übernehmen, so käme als Übergangskabinetts m. E. noch ein Beamtenkabinetts ohne politischen Charakter in Frage.

Frage: In der „Südwestdeutschen Volkszeitung“ vom 8. Sept. 1948 wurde eine Südena-Unterredung mit dem stellvertretenden Staatspräsidenten und Justizminister Dr. Fecht veröffentlicht. Dabei fiel die Äußerung, daß es „das Natürlichste wäre, daß die CDU erneut den bisherigen Staatspräsidenten Leo Wohleb vorschlägt“. Sind Sie, Herr Generalsekretär, und Ihre Partei der gleichen Ansicht?

Antwort: Ich glaube, daß diese „natürliche Lösung“, die Herr Dr. Fecht vorschlägt, auf Widerstand in den eigenen Reihen des Herrn Wohleb stoßen würde. Für uns ist eine solche Lösung nicht annehmbar.

Demokratische Partei fordert

Anschluß der Pfalz an Württemberg-Baden

Weinheim. Nachdem die Frage der Neuordnung der Länder im südwestdeutschen Raum durch die Auflösung des Ländergrenzenausschusses in ein akutes Stadium getreten ist, trafen sich die Vertreter der Demokratischen Partei der Pfalz und der Demokratischen Volkspartei Nordbadens in Weinheim an der Bergstraße, um die Frage des Zusammenschlusses der Pfalz mit Württemberg-Baden zu erörtern und einer Klärung entgegenzuführen. Das Ergebnis der Aussprache fand seinen Niederschlag in einer Entschließung, in der zum Ausdruck kommt, die Vertreter der Demokratischen Partei Rheinland-Pfalz, Bezirksverband Pfalz, und der Demokratischen Volkspartei Nordbadens hätten in eingehender Aussprache festgestellt, daß nach Überzeugung aller Vertreter in beiden Landesteilen der einmütige Wunsch besteht, Württemberg-Baden und die Pfalz zu einem leistungsfähigen südwestdeutschen Staatsgebiet im gesamtdeutschen Rahmen zusammenzuschließen. Sie richten an alle berufenen Stellen, insbesondere an den Parlamentarischen Rat, die Aufforderung, die hierzu notwendigen Schritte unverzüglich zu unternehmen.

Marshall konferierte mit Truman

über Berliner Krise

Washington. Außenminister Marshall konferierte am Donnerstag zu zweiten Male in dieser Woche mit Präsident Truman über die Berliner Krise. Diese Unterredung wird voraussichtlich die letzte ausführliche Besprechung Marshalls mit dem Präsidenten gewesen sein, bevor er am Sonntag zur Teilnahme an der UN-Vollversammlung nach Paris abfliegt. Sprecher des Weißen Hauses und des Außenministeriums lehnten es ab, Einzelheiten dieser Unterredung zu veröffentlichen.

Noch keine durchgehenden Postzüge

von den Westzonen nach Berlin

Berlin. Zwischen Berlin und den Westzonen verkehren bis jetzt noch keine durchgehenden Postzüge. Bisher sind, wie hier am Donnerstag ein britischer Sprecher erklärte, nur einige Waggons mit Post durch die Sowjetzone geleitet worden. Die sowjetisch lizenzierte Presse hatte berichtet, daß jetzt täglich wieder 12—15 Postzüge in beiden Richtungen verkehren.

Haiderabad vor dem Sicherheitsrat

Indien versucht sich zu rechtfertigen

Paris. Der Weltsicherheitsrat trat am Donnerstagnachmittag unter Vorsitz des britischen Delegierten Alexander Cadogan zu einer Sondersitzung zusammen, um sich mit der Lage, die sich aus dem Einmarsch indischer Truppen in Haiderabad ergeben hat, zu befassen. Der Sicherheitsrat beschloß, die Haiderabad-Frage auf seine Tagesordnung zu setzen und Vertreter der beiden Streitparteien anzuhören.

Als Sprecher Haiderabads führte Außenminister Nawab Moir Nawaz Jung u. a. aus, daß die Existenz seines Landes gegenwärtig auf dem Schlachtfeld gegen eine brutale Invasion, die dem Weltgewissen einen Schlag versetzt habe, verteidigt werde. Der Einmarsch indischer Truppen stelle eine äußerst ernste Verletzung der UN-Prinzipien und

der UN-Charta dar. Die indische Regierung wolle die Regierung von Haiderabad zum Verzicht auf ihre Unabhängigkeit zwingen und dieses Land politisch zu einem Teil Indiens machen.

Der Vertreter Indiens, Sir Ramashani Mudaliar, meinte, daß Haiderabad nicht zuständig sei, diesen Streitfall, dem Sicherheitsrat zu unterbreiten, da es nicht unabhängig ist. Was den Einmarsch indischer Truppen in Haiderabad betreffe, so wisse jeder, der Indien kenne, daß Indien zwar mehr als jedes andere Land vor der Anwendung von Gewalt zurückschrecke, vom Gang der Ereignisse aber zu diesem Schritt gezwungen worden sei. — Die Sitzung wurde am Montag vertagt.

Vor Abbruch der Moskauer Besprechungen?

Westmächte drohen mit Veröffentlichung eines Weißbuches — Verlegung der Besprechungen nach Paris? — Washington hat keine Hoffnung auf positives Ergebnis

Washington. In Washingtoner politischen Kreisen ist man nach wie vor der Auffassung, daß die drei Westalliierten gegen Wochenende, jedenfalls aber noch vor Eröffnung der Generalversammlung der UN, bekanntgeben dürften, ob sie die Moskauer Besprechungen weiterführen oder abbrechen werden. In den gleichen Kreisen hegt man nur noch eine schwache Hoffnung auf ein positives Ergebnis dieser Verhandlungen. Die in der amerikanischen Hauptstadt anwesenden Beobachter glauben zu wissen, daß die Repräsentanten des Westens, Bedell Smith, Frank Roberts und Chataigneau, bei ihren letzten Unterredungen mit Molotow den sowjetischen Außenminister mit Nachdruck darauf hingewiesen habe, daß der Wreck nunmehr genug gewechselt seien und, falls

in der Frage der Blockade Berlins keine Entscheidung fallen sollte, daß er (Molotow) sich auf die Veröffentlichung eines gemeinsamen Weißbuches der Westmächte gefaßt machen müsse.

Maßgebende Kreise rechnen damit, daß die Westmächtebotschafter in Moskau in den kommenden Tagen erneut mit Außenminister Molotow zusammentreffen werden, um die Antwort der Sowjets zu dem Anfang der Woche an diese überreichten Fragebogen über das Problem der Berliner Währung in Empfang zu nehmen. Zum Teil wird hier mit der Möglichkeit gerechnet, daß die Besprechungen von Moskau nach Paris verlegt werden, wenn die Außenminister der vier Großmächte zur Teilnahme an der UN-Vollversammlung in der französischen Hauptstadt eintreffen.

Praktische Arbeit im Parlamentarischen Rat

Bis 1. November soll Rohbau des Grundgesetzes fertig sein
Noch in diesem Jahr Abstimmung

Bonn. Der Parlamentarische Rat wandte sich am Mittwoch in einer Sondersitzung gegen die in Berlin von einem sowjetischen Militärgericht gefällten Urteile gegen 5 Berliner Demonstranten. Er billigte gegen eine Stimme der KPD eine Erklärung seines Präsidenten Konrad Adenauer, in der erklärt wird, daß in einem Teil Deutschlands keine der vier Freiheiten ihre Stätte habe, um derentwillen der Krieg geführt wurde, und in der die Verbundenheit des Rates mit den Deutschen in Berlin und der Sowjetzone ausgedrückt wird.

Die Sitzung fand trotz alliierter Einwände und erst nach Überwindung verschiedener Differenzen zwischen den Fraktionen des Rates statt.

In der von Dr. Adenauer verlesenen Erklärung heißt es, der Parlamentarische Rat fühle sich berufen, zu Lebensfragen des deutschen Volkes zu sprechen. Das deutsche Volk habe mit Bestürzung das Urteil vernommen, das offensichtlich den Zweck verfolge, durch in Rechtsform gekleideten Terror Furcht und Schrecken zu erregen, um jeden Widerstand zu lähmen.

In der Debatte sagte Dr. Theodor Heuß, Berlin habe sich in die Seele des deutschen Volkes hineinkämpft. Es sei im deutschen Westen und Süden eine Zeitlang Mode gewesen, von dieser Stadt gering zu sprechen.

Heute spüren den Respekt auch die, die sich nicht gern daran erinnern, wie sie von Berlin gesprochen haben.

Nach der Sondersitzung des Parlamentarischen Rates begann am Abend und im Verlaufe des Donnerstags in den einzelnen Ausschüssen die praktische Arbeit des Rates.

Der Hauptausschuß legte vor allem eine Frist für die Verfassungsarbeit in Bonn fest. Danach soll das Grundgesetz am 1. November in seinem Rohbau fertiggestellt sein. Die einzelnen Ausschüsse sollen dem Hauptausschuß bis 5. Oktober über ihre Tätigkeit Bericht erstatten. Die damit gesetzten Termine zwingen den Rat, sich jetzt um so intensiver an die Lösung der ihm gestellten Aufgaben zu machen, da der Entwurf eines Grundgesetzes noch in diesem Jahr dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Im einzelnen entwarf der Geschäftsordnungsausschuß am Donnerstag eine Geschäftsordnung für den Parlamentarischen Rat, ließ aber dabei die noch strittigen Fragen über die Art der Beteiligung der Länder an der Arbeit des Rates offen. Der Ausschuß für Grundsatzfragen hörte Referate von Dr. Anton Pfeiffer und Professor Carlo Schmid über die Bearbeitung der Grundsatzfragen auf Herrenchiemsee und beschloß, in der kommenden Woche mit der Behandlung der Grundrechte zu beginnen. Der kombinierte Organisations- und Rechtsausschuß erörterte an Hand des Herrenchiemsee-Entwurfes bereits Aufbau und Funktionen der Volksvertretung (Bundestag) und wird sich in der kommenden Woche vor allem mit der zweiten Kammer beschäftigen, über deren Charakter als Bundesrat oder Senat starke Meinungsverschiedenheiten zwischen den CDU- und SPD-Fraktionen des Rates herrschen. Der Finanzausschuß des Rates begann die Verteilung der finanziellen Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern zu diskutieren und beschloß, in der nächsten Woche Fachleute zu diesem Thema zu hören. Der Ausschuß für Wahlrecht debattierte schließlich die Frage, welche Bestimmungen des Wahlrechts in das Grundgesetz aufgenommen und welche nur im Wahlgesetz niedergelegt werden sollen. Dabei ergab sich aus der Konstellation der Kräfte, daß als Endergebnis wohl mit einem modernisierten Mehrheitswahlrecht zu rechnen sein wird. Ein Unterausschuß des Hauptausschusses prüft inzwischen den Entwurf eines Haushaltsplanes für den Parlamentarischen Rat.

Rasch und unerwartet wurde am 8. September mein über alles geliebter Gatte, der unermüdet treueorgende Vater seiner lieben Kinder

Bernhard Fehrenbacher

im Alter von 57 Jahren durch einen tragischen Unglücksfall in die ewige Heimat abgerufen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und den Seelenopfern, für die Kranz- und Blumenspenden sowie für die trostreichen Worte des Hochwürdigen Herrn Pfarrers, der Gendarmrie des Kreises Lahr und den Arbeitskameraden, sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Reichenbach, den 15. Sept. 1948.

In tiefem Schmerz:
Frau Barbara Fehrenbacher,
Wwe., Kinder und Anverwandte. (3817)

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

Max Wieser
Friedel Wieser, geb. Ralch
Lahr 18. Sept. 48 Welsweil (3757)

Ihre Vermählung geben bekannt:

Werner Holzer
Ruth Holzer, geb. Wirth
Lahr 18. Sept., Klosterstr. 1 (3685)

Ihre Silberne Hochzeit beehren sich anzuzeigen:

Fritz Holzer
Berta Holzer
Lahr 18. Sept., Klosterstr. 1 (3764)

ZU MITLEN GESUCHT

Solider, ruhiger Herr sucht schönes möbliertes Zimmer in nur gutem Hause. Angebote unter Nr. 3856 K an „Das Neue Baden“, Lahr.

Möbl. Zimmer auf sofort gesucht. Möglichst im Stadteil Lahr-Dinglingen. Angebote unter Nr. 3829 S an „Das Neue Baden“, Lahr.

Laden, wenn möglich mit Räumlichkeit, zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 3741 E an „Das Neue Baden“, Lahr.

Berufstätiges Mädchen sucht leeres Zimmer, evtl. Mithilfe in Haus und Garten. Zuschr. unter Nr. 3811 B an „Das Neue Baden“, Lahr.

Kühlschränke

Für Gastwirtschaften, Metzgereien oder Lebensmittelgeschäfte geeignet

Rauminhalt:
1450, 600 und 400 Liter
sofort lieferbar
ELEKTRO-SCHIFF

STELLENGESUCHE

Wir suchen eine geeignete Position für einen Kriegsverwehrt als Stenotypist in einem kaufmänn. oder Verwaltungsbetrieb.

Badisches Rotes Kreuz, Kreisverein Lahr. (3847)

Alleinstehende Frau, 58 Jahre alt, sucht Stellung bei einem allein-stehenden Herrn. Zu erfragen unter Nr. 3857 in der Geschäftsstelle „Das Neue Baden“, Lahr.

STELLENANGEBOTE

Für Geschäftshaushalt ehrliche u. tüchtige Hausgehilfin gesucht. Zuschriften unter Nr. 3863 S an „Das Neue Baden“, Lahr.

Tüchtiges, sauberes Zimmermädchen und Hausmädchen für sofort gesucht. Gasthof „Schlüssel“, Konstanz. (2-340)

Junges, fleißiges Mädchen, welches melken kann, für landwirtschaftlichen Haushalt gesucht. Zuschr. unter Nr. 3834 M an „Das Neue Baden“, Lahr.

Fleißiges und vor allem ehrliches Mädchen in Geschäftshaushalt (Bäckerei) auf 1. Okt. nach Lahr gesucht. Zu erfragen unter Nr. 3815 in der Gesch.-Stelle „Das Neue Baden“, Lahr.

Gesucht wird für sofort Fräulein zum Bedienen und zur Mithilfe im Haushalt. Wilhelm Lehmann, Café Wieser. (3853)

Junges, schulfähiges Mädchen, tagsüber zu 2 Kindern gesucht. Frau Rosell, Lahr, Kirchstr. 7. (3776)

Kinderliebes Mädchen zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Zuschr. unter Nr. 3831 L an „Das Neue Baden“, Lahr.

Vertreter (gute Erscheinung), für eine Zuschneide-Schule und den Vertrieb eines Schneider-Fachbuchs, bei hoher Provision auf sofort gesucht. Zuschriften unter Nr. 3809 F an „Das Neue Baden“, Lahr

Kartongagen-Zuschneider, Guischnreiner sowie Kart.-Facharbeiterinnen gesucht.

zentgraf & Franck G m b H. (810)
Lahr, Burgheimer Str. 5

AN- UND VERKAUFE

Eine Mietwaschküche, kompl. mit Heizmangel, zu verkaufen, evtl. auch einzeln. Zuschr. unt. Nr. 3830 Z an „Das Neue Baden“, Lahr.

Verkaufe Leichtmotorrad, gebr., 98 ccm, gut bereit, fahrbereit. Zuschr. unt. Nr. 3785 M an „Das Neue Baden“, Lahr.

PKW 2 Liter, BMW, nur in sehr gutem Zustand, sofort zu kaufen gesucht. Zuschr. unter Nr. 3791 an „Das Neue Baden“, Lahr.

3-Rad-Kraftfahrzeug, Framo/DKW, 300 ccm, 6,5 PS, komb., 4-Sitzer, sowie f. Gepäcktransport geeignet, ohne Bereifung zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter Nr. 3852 M an „Das Neue Baden“, Lahr.

Radio, neu, abzugeben, Schreibmaschine gesucht. Zuschr. unt. Nr. 3823 W an „Das Neue Baden“, Lahr.

Gut erhaltenes rostbr. Damen-Kostüm, Gr. 42, gegen gleichwertiges, Gr. 44-46, zu tauschen sowie dunkelblauer Sportrock, Gr. 42, gegen Gr. 44-46 gesucht. Zu erfragen unter Nr. 2500 in der Geschäftsstelle „Das Neue Baden“, Lahr.

Die aufgegebenen Bestellungen auf **Obstleitern** können abgeholt werden. Aufträge nimmt entgegen.

B. Glatz, Leitern u. Gerüstbau
Reichenbach ü. Lahr (*3821)

Gut erhaltener Korbkinderwagen zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 3854 in der Geschäftsstelle „Das Neue Baden“, Lahr.

Kleiderschrank, 1,20-1,30 m breit, gut erhalten, sowie eine Waschkommode, 2 Stühle mit Preisangabe zu kaufen gesucht. Zuschriften unter Nr. 3850 M an „Das Neue Baden“, Lahr.

Kinderbett mit Matratze zu verkaufen. Zuschriften unter Nr. 3834 A an „Das Neue Baden“, Lahr.

Etwas 1000 Dachziegel von Schreineri gegen Barzahlung zu kaufen oder gegen Möbelförderung zu tauschen gesucht. Zuschr. unt. Nr. 3835 K an „Das Neue Baden“, Lahr.

Ankauf - Verkauf von Gegenständen jed. Art (auch Schuhe, Wäsche, Kleider) Büro Vögtle, Lahr, Bismarckstraße 12. (3845)

Schlafzimmer, eiche, neu, im Auftrag zu verkaufen. Zuschr. unt. Nr. 3841 F an „Das Neue Baden“, Lahr.

Größere Mengen Brennholz zu kaufen gesucht. Angebote unter „Brennholz“ an „Das Neue Baden“, Lahr.

Eine gut erhaltene Obstpresse (mittelgroß) zu verkaufen. Seelbach, Tretenhofstr. 11. (3846)

Neue Obstmühle zu verkaufen. Mostobst gesucht. Jakob Schöpfer, Mech. Werkstätte, Dinglingen. (3819)

Weinfaß, 285 Liter fassend, zu verkaufen. Bismarckstr. 56. (3851)

Stroh, 10-20 Ztr., zu kaufen gesucht. Zuschr. unt. Nr. 3812 S an „Das Neue Baden“, Lahr.

TAUSCHGESUCHE

Bienenhonig gegen Zucker zu tauschen gesucht (1/2 kg Honig für 1/2 kg Zucker). Zuschriften unter Nr. 4650 H an „Das Neue Baden“, Lahr.

TIERMARKT

Ältere, großstrüchtige Nutz- und Zugkuh gegen Schlachtstück zu verkaufen. Nonnenweier, Haus 254. (3824)

Junge und zweijährige Hühner gegen Hühnerfutter zu tauschen gesucht. Zuschriften unter Nr. 5700 U an „Das Neue Baden“, Lahr.

Verkaufe wegen Aufgabe der Zucht Angorakaninchen mit Stall. Karl Holzwarth, Lahr, Trampelerstr. 33. (3820)

Wolfshund entlaufen; bei hoher Belohnung abzugeben. Rudolf Seiler, Langenwinkel, Tel. 2064 (3848)

Ab Samstag stehen wieder großstrüchtige Kühe u. Kalbinnen zum Verkauf

Karl Lamparth, Viehhandlung
Metersheim, Hauptstraße 53 (3842)

VERSCHIEDENES

Unterricht i. Rechenlehre berechnen wird erteilt. Anfragen unter Nr. 3844 in der Gesch.-Stelle „Das Neue Baden“, Lahr.

Casserhammer
Freiburg i. Br.

Wintermäntel
jetzt in Großauswahl von 69.- bis 175.-
Täglich 9-12 und 14-18 Uhr

Steißgüth-HERDE
in der bekannten Qualität wieder lieferbar

Haushaltsherde
Landwirtschaftsherde
Wirtschaftsherde
Waschkessel - Ofen

H. Steißgüth, Herdfabrikation, Lahr, Kaiserstr. 11

Elektromotor-Reparaturen

25 Jahre bestergerichtete Spezialwerkstätte für

**Ankerwickerei - Elektromechanik
Autogen- und Elektro-Schweißungen**

Reelle und prompte Bedienung. Fabrikneue und gebrauchte Elektromotoren und Anlagegeräte in allen Größen sowie Spezialmotoren und Schweißumformer vorrätig oder kurzfristig lieferbar

Aug. Kramer, Ing., Lahr Elektro-Maschinenbau
jetzt Lotzbeckhof - Telefon 2785

Haben Sie schon Ihr Klassenlos?

Ziehung der 1. Klasse bereits am 4. Oktober!

Preis: 1/2 nur 2.- DM.
1/4 nur 4.- DM. 117200.- DM. werden verlost.

Die Lose sind erhältlich bei allen Lotterieverkäufern.

Lose erhältlich:
FURLER, Staatl. Lotterie-Einnahme, Lahr

Kleider für den Übergang Pullover in Modefarben Röcke
einfarbig und kariert

F. u. H. Fless Freiburg i. Br.
Karlstraße 75

Bettfedernreinigung
Lina Leser
Lahr / Schwarzwald
Gärtnerstraße 18 (*3504)

Bettmatten? Dann „Hicoton“ anwenden! Seit 30 Jahren bestens bewährt! Preis DM 2.61. In allen Apotheken. (G*2-058)

Richtig Deutsch, Rechnen, Briefwechsel, Buchführung, Plakatschrift, Maschinenschriften und Stenografie können Sie ohne Berufsunterbrechung zu Hause lernen. Fach 24.- DM. Fernunterricht durch Dir. Schirpke, (10a) Dresden-A 24, Abekenstr. 6. - Schülerfrequenz bis 1945 über 15 000 - Rückkuvert. (G*2-125)

Vervielfältigungen!
Büro Vögtle, Lahr, Bismarckstraße 12, Telef. 2335. (3844)

Tierkreislauf, die Selbstbestimmung Ihres Sternbildes u. deren Auswirkungen ermöglicht, sendet für DM 1.- „Quick“ Abt. Astrologie, Eckernförde, Postfach. (G*2-227)

Bürstenwaren v. Herstellern laufend zu kaufen gesucht. Angeb. an W. Lentz, (24a) Hamburg-Altona, Königstr. 221. (G2-342)

Schreibmaschinenarbeiten Ueber-setzungen!
Büro Vögtle, Lahr, Bismarckstraße 12. (3843)

Modethefte, 3 versch. 3.- DM und 1.- DM f. Porto und Nachn. A. Stückart, (18) Wiesbaden, Riehlstraße 2. (*2-129)

„Eigenheimer“ „Siedlerfreude“
Tabakschneidemaschine i. d. ein-zigste, welche d. harten Stengel (auch Blätter) d. Selbstgebauten prima schneidet! Neuer Preis einschließl. Versand und Porto DM 4.50 (früher RM 21.84). G.W. Becker, (21b) Hagen (Westf.) 710, Postfach, Postscheck. Dortmund 860 13. (G*2-128)

B. WEISE
und Privat-Auskünfte aller Art und allerorts beschafft seit Jahrzehnten. Ermittlungsbüro Hermann Leuther, Bonn, Kölnstr. 74 / 056a. (G2-312)

DURODONT
Bis schweißende Zahnpaste von Dr. Schüller

Wieder ein gutes Glas Bier

IM Spanischen Weinstüble

Auch Ausschank von Rot u. Weißweinen, sowie Straßenverkauf

Lahr, Kirchstr. 7 Tel. 2896

Autovermietung Busam
empfiehlt sich jeder Zeit

Lahr, Stefaniestraße 46
Tel. 2161 (3797)

Josef Edte, Seelbach
Orthopädie-Schuhmachermeister

Schuh- u. Schäftmacherei
Schuhhandlung (3836)

Karl Hartmann, Seelbach

Fabrikation von Klein-Dreschmaschinen mit Putzerei. Schrot- u. Getreidemühlen. Vertretung sämtl. landw. Maschinen (3839)

Gustav Messner
Seelbach

Schlosserei, Installation
Fabrikation v. Herden, Waschkesseln und Ränderapparaten

Anton Himmelsbach
Seelbach

Treppenherstr. 2, empfiehlt sich zur besten Belieferung im Holz- und Treppenbau. (3840)

„Tabakfeind“
besiegt alles Rauchverlangen einfach, schnell, billig. Lebenswichtige Schrift, kostenlos. Broedling, (21a) Scherfeda (Westfal.) (G*2-266)

Offenbüchsen Kronen Bräu

Stumpt mit jedem Dylind biffars!

TORRO

Sie legen Wert auf Betriebssicherheit und Wirtschaftlichkeit der elektr.-vollautomatischen Kühlmaschinen

Gewerbekühlschränke Speiseeisbereitungsanlagen elektr.-gekühlte Büfets etc.

und kaufen daher diese Erzeugnisse nur bei einer Fabrik mit langjährigen Spezialerfahrungen und gut ausgebautem Kundendienst. Also bei den

Stieren-Werken A.-G. Rastatt i. Bd.
Kältemaschinenfabrik

Generalvertreter für Südbaden:
SCHAFFER & CO., Freiburg (Breisgau)

VERANSTALTUNGEN

Schwarzwald-Lichspiele LAHR

Dienstag, 21. Sept., 19 Uhr

Weiß Feede
mit seinem Ensemble

VORVERKAUF:
Sonntag, 19. Sept., von 14 bis 20 Uhr
Montag und Dienstag ab 18 Uhr an der Kinokasse (3752)

„Krone“ Dinglingen
Sonntag, den 19. Sept., ab 19 Uhr

TANZ
Es ladet ein EMIL DORNER. (3808)

„Zum Kreuz“, Kubbach
Sonntag, den 19. Sept., ab 19 Uhr

TANZ (3832)

„Zur Krone“ - Reichenbach
Zu Tanz, Frohsinn und guter Laune laden ein die Beha-Riba-Rhythmiker
am Sonntag, dem 19. Sept., ab 15 Uhr

„Z. Ochsen“, Wittelbach
Sonntag, den 19. 9., ab 15 Uhr

TANZ
Es spielt Kapelle Faust

„Krone“ - Dreischweier
Am Sonntag, dem 19. Sept., ab 15 Uhr

öffentl. Tanz
Es spielt Kapelle Hall

„Sonne“, Mählberg
Sonntag, den 19. 9., ab 15 Uhr

Tanz (3828)
Es spielt Kapelle Ehret, Offenburg

VOLKSWAGEN

VW-Reparaturdienst
Kundendienst • Ersatzteillage

Alfons v. Desc warden
Offenburg (Baden)
Hauptstr. 100 Fernruf 1893 (2-207)